

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG

Postfach 10 34 44 70029 Stuttgart
E-Mail: poststelle@mlr.bwl.de
FAX: 0711/126-2255 oder 2379 (Presse)

An den
Präsidenten des Landtags
von Baden-Württemberg
Herrn Willi Stächele MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Datum 22.08.2011
Name Herr Krieglstein
Durchwahl 0711 126-2112
Aktenzeichen Z(22)-0141.5/27 F
(Bitte bei Antwort angeben)

nachrichtlich:

Staatsministerium
Ministerium für Integration
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft

Antrag der Abgeordneten Friedlinde Gurr-Hirsch u. a. CDU

- **Bedeutung von Mitbürgern mit Migrationshintergrund für die Ernährungswirtschaft in Baden-Württemberg**
- **Drucksache 15/384**

Ihr Schreiben vom 02.08.2011

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) nimmt im Einvernehmen mit dem Ministerium für Integration (IntM) und dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (MFW) zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen,
zu berichten,*

1. *welche Nachfragebedeutung Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund für die Ernährungswirtschaft in Baden-Württemberg haben, insbesondere im Hinblick auf die Nachfrage spezifischer sog. ethnischer Produkte;*

Zu 1.:

Im Jahre 2009 – die Zahlen für das Jahr 2010 liegen noch nicht vor – besaßen rund 2,8 Mio. Einwohner Baden-Württembergs einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Bevölkerungsanteil von 26,2 %. Damit ist Baden-Württemberg das Flächenland Deutschlands mit dem höchsten Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund (MH).

Die Reihenfolge der Herkunftsländer ist wie folgt:

1. Türkei: 430.000 (18,4 % der Bev. mit MH bzw. 4 % der Gesamtbevölkerung)
2. Ehemalige Sowjetunion und Nachfolgestaaten: 400.000 (17,1 % bzw. 3,7 %)
3. Ehemaliges Jugoslawien und Nachfolgestaaten: 330.000 (14,1% bzw. 3,1 %)
4. Italien: 240.000 (10,4 % bzw. 2,2 %)
5. Polen: 140.000 (5,9 % bzw. 1,3 %)
Rumänien: 140.000 (5,9 % bzw. 1,3 %)
7. Griechenland: 90.000 (3,8 % bzw. 0,8 %).

Ein solch hoher Anteil an der Bevölkerung stellt für die baden-württembergische Ernährungswirtschaft (Produktion, Verarbeitung und dem Handel von Lebensmitteln) grundsätzliches ein wichtiges Nachfragepotenzial dar.

Aus der Zusammensetzung und der Bedeutung lässt sich aber nicht unmittelbar ableiten, wie groß die Nachfrage nach „ethnischen“ Produkten in Baden-Württemberg ist, da weder anzunehmen ist, dass die Gesamtzahl der Bürger mit Migrationshintergrund vorwiegend Produkte essen, die sie bzw. ihre Eltern aus ihrem Herkunftsland besonders gut kennen, noch, dass die Bürger ohne Migrationshintergrund keine solchen Produkte verzehren. Es lässt sich allenfalls schlussfolgern, dass das Potenzial in Baden-Württemberg im Bundesländervergleich überdurchschnittlich hoch ist. Ferner sind die Bevölkerungsanteile der Bürgerinnen und Bürger mit ehemals jugoslawischem und italienischem Hintergrund im Vergleich zu den anderen Bundesländern überdurchschnittlich, was wiederum das Potenzial erhöht, dass in Baden-Württemberg mehr Produkte nachgefragt werden, die in diesen Herkunftsländern häufig verzehrt werden.

2. *ob und gegebenenfalls welche statistischen Erhebungen es von der Anzahl von Einzelhandelsgeschäften und Restaurants mit Schwerpunkt auf ethnischen Produkten gibt;*

Zu 2.:

Entsprechende belastbare Statistiken stehen nicht zur Verfügung.

3. *welches Umsatzvolumen ethnische Produkte innerhalb der Ernährungswirtschaft in Baden-Württemberg einnehmen und welche Bedeutung dabei Halal-Produkte haben;*

Zu 3.:

Erkenntnisse über das Umsatzvolumen ethnischer Produkte liegen nicht vor. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Landtagsdrucksache 14/6332 verwiesen.

4. *ob sich im Zusammenhang mit dem Angebot ethnischer Produkte in einer möglichen Veränderung der Ernährungsgewohnheiten in der Bevölkerung die Nachfrage nach bestimmten Lebensmitteln in den letzten Jahrzehnten wesentlich verändert hat;*

Zu 4.:

Es wird auf die Ausführungen unter Ziff. 1 verwiesen.

5. *ob die Marketinggesellschaft Baden-Württemberg (MBW Marketinggesellschaft mbH) die baden-württembergischen Firmen der Ernährungswirtschaft für Marketingmaßnahmen für ethnische Produkte und bei einer etwaigen Markterschließung begleitet;*

Zu 5.:

Es wird dazu auf die Ziff. 4 der Landtagsdrucksache 14/6332 verwiesen.

gez. Alexander Bonde